

PROJEKT → 07/17

Erfolgreiche Ideen, unterstützt
von «zentralschweiz innovativ»

ALPTRACKER – KLEINES
KÄSTCHEN, GROSSE WIRKUNG!





Der erste Feldversuch des «Alptracker» hat im Herbst 2016 riesiges mediales Interesse geweckt. Die smarte elektronische Herdenschutzlösung aus dem Kanton Schwyz liefert Hirten Informationen über den Standort und die Bewegungsmuster ihrer Tiere. Mitinitiiert und unterstützt wurde die bahnbrechende Erfindung durch einen Coach von «zentralschweiz innovativ».



Marcel Fässler, Thorsten Bogner und Innovationscoach Andy Weber (v.l.n.r.)

Es war im Dezember 2015, als Marcel Fässler den Kontakt zu einem erfahrenen externen Berater suchte, um eine Standortbestimmung für sein Unternehmen vorzunehmen, die Fässler Metallbau in Schwyz. Er traf sich mit Andy Weber, der für das Technologiezentrum Schwyz und als Coach für «zentralschweiz innovativ» tätig ist. Die beiden brüteten über dem Weiterentwicklungspotenzial für Produkte und Dienstleistungen von Fässlers Firma, die u.a. für ihre Schafstalleinrichtungen bekannt ist.

Im Rahmen dieses Brainstormings entstand die Idee für ein «Schafsmonitoring», die in der Folge stetig weiterentwickelt wurde und heute grosse Wellen schlägt. Denn zur gleichen Zeit suchte Thorsten Bogner, Inhaber der Wollerauer Firma Tecsa, den Kontakt zum Technologiezentrum Schwyz, weil er Support für sein Start-up wünschte und eine bessere lokale Vernetzung anstrebte. Andy Weber kombinierte schnell, dass der auf massgeschneiderte, innovative Stromversorgungen für Technology Solutions spezialisierte Betrieb der ideale Partner für die Umsetzung der Projekt-

idee sein könnte, und brachte die beiden Unternehmer zusammen.

Enges Netzwerk, kurze Wege

Die Chemie stimmte! Darum initiierte der Innovationscoach kurz darauf einen moderierten Workshop, bei welchem erste Lösungsansätze für das revolutionäre Herdenschutzsystem diskutiert und potenziellen Anwendern präsentiert wurden. Das positive Feedback und die spürbare Begeisterung aller Teilnehmenden brachten viel Schwung in das Projekt, das in der Folge mit viel Herzblut vorangetrieben wurde. Es musste ein Gerät konstruiert werden, welches einen ganzen Sommer lang funktioniert, ohne dass Batterien gewechselt werden müssen. Schon bald wurden mit Unterstützung von Partnern aus Wirtschaft und Hochschule erste Prototypen entwickelt.

«Internet of Things» – clevere Anwendung in traditioneller Branche

Beim «Alptracker» werden Schafe und Herdenhunde (oder auch andere Tiere mit

freiem Auslauf) mit einem kleinen Sender am Halsband ausgestattet. Dieser ermöglicht es den Hirten, mithilfe eines Smartphones oder Computers jederzeit zu sehen, wo sich die Tiere aufhalten. Weil es auf vielen Alpen keinen Handyempfang gibt, wird dafür ein einfaches eigenes Funknetz aufgebaut. Sollten mehrere Schafe gleichzeitig schnelle, unnatürliche Bewegungen machen, wird der Hirte alarmiert. Künftig soll es auch möglich sein, dass ein Sensor im «Alptracker» einen Warnton ausstösst und so einen Angreifer in die Flucht schlagen kann.

Ende Sommer 2016 wurde in den Urner Alpen ein erster, erfolgreicher Feldversuch durchgeführt. Parallel dazu veröffentlichte «zentralschweiz innovativ» eine Medienmitteilung, in welcher das neuartige Projekt vorgestellt wurde. Berichte in zahlreichen Zeitungen, Radios und in der «Tagesschau» des Schweizer Fernsehens machten den «Alptracker» landesweit bekannt – die Innovation aus der Zentralschweiz stiess auf ein immenses Interesse und generierte viele Anfragen aus dem In- und Ausland.

Teilnahme am Zinno-Ideenscheck-Wettbewerb

Nicht nur bei der Medienarbeit und Vernetzung konnten die beiden Unternehmer auf die Unterstützung und Kontakte von «zentralschweiz innovativ» zählen, der Coach begleitet die Erfindung bis zur Marktreife eng, umsichtig und pragmatisch. Thorsten Bogner: «Gleich zu Beginn stellten sich uns verschiedenste entscheidende Fragen – etwa zur richtigen Technologie oder dazu, wie die spezifischen Märkte erschlossen werden können. Und natürlich zu den Finanzen, denn uns wurde schnell klar, dass die notwendigen Vorinvestitionen nur mit Partnern gestemmt werden können.» Die Initianten waren froh, dass sie auf das bewährte Netzwerk von «zentralschweiz innovativ» zurückgreifen konnten. Andy Weber stellte Kontakte zu

wichtigen Unternehmen, Stiftungen, der Regionalentwicklung und Hochschulen her und entlastete sie bei den notwendigen Technologie- und Marktabklärungen. Auch die Teilnahme am Zinno-Ideenscheck-Wettbewerb wurde durch ihn angeregt, einem Zentralschweizer Förderpreis für Ideen mit hohem Wertschöpfungspotenzial, der vierteljährlich ausgerichtet wird. Der «Alptracker» kam in die Endausscheidung, und obwohl sie den Förderpreis letztendlich nicht gewannen, profitiert das Start-up bis heute von den wertvollen Kontakten, die sich aus der Beteiligung ergeben haben.

Wertschöpfung in der Region

Abgesehen vom Preisgeld für die Gewinner des Ideenschecks ist die Unterstützung von «zentralschweiz innovativ» nicht

finanzieller Art. In der Regel umfasst sie bis zu 40 Stunden kostenlosen Support. Bei der Lancierung des «Alptracker» beinhaltete dieser neben den Dienstleistungen als Coach, Türöffner und Netzwerker auch Hilfestellungen bei der Weiterentwicklung des Produkts, der Klärung der Patentrechte oder dem Markeneintragungsgesuch. Bogner: «Die Unterstützung durch «zentralschweiz innovativ» hat meine Erwartungen regelmässig übertroffen und war mitentscheidend für den schnellen Fortschritt des Projekts! Wenn es so weitergeht, dann haben wir bald ein innovatives Produkt, das grösstenteils in der Region gefertigt und womöglich international erfolgreich sein wird.» Für die Serienproduktion wird 2017 die Tecsa Innovation AG gegründet, in die neben Tecsa und der Fässler Metallbau AG weitere lokale Firmen mit einbezogen werden.

Informationen zum «Alptracker»



Gesamtgewicht: 90g, Elektronik 15g
Gehäuse: 127 x 75 x 37 mm
Batterien: 2 x AA (Einsatzdauer bis 180 Tage)
Modelle:

- **Alpin** für alpine Gebiete ohne GSM-Netz und ohne Zugang zum öffentlichen IoT-Netz
- **Urban** für Städte und Agglomerationen
- **Universell** für unwegsames Gelände, ländliche Gebiete wie auch Städte / zeitversetzte Übertragung auf zwei Frequenzen

Website: www.alptracker.ch

«zentralschweiz innovativ»

«zentralschweiz innovativ» unterstützt Unternehmen und Erfinder, ihre Ideen – seien dies neue Produkte, Dienstleistungen, Geschäftsmodelle oder Prozessverbesserungen – hin zu marktreifen Innovationen zu entwickeln. Als Programm der Zentralschweizer Kantone Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri und Zug zur Förderung von Innovation und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ist «zentralschweiz innovativ» erste und kostenlose Anlaufstelle. Die Innovations-Coaches von «zentralschweiz innovativ» unterstützen bei Marktabklärungen, bei Technologierecherchen, bei der Suche nach passenden Förderprogrammen und anderen Quellen der Finanzierung sowie bei Antragsverfahren, bei der Suche nach Kooperations- und Forschungspartnern und bei Bedarf auch bei der Umsetzung der Projekte.

zentralschweiz innovativ
Ebenastrasse 20
CH-6048 Horw/Luzern
Telefon +41 41 349 50 60
inno@zinno.ch
www.zinno.ch

zentralschweiz
innovativ 